



Einladung an die Medien

059/07

Dresden, 23. Februar 2007

Milbradt: Von Tschechiens Wachstum profitiert auch Sachsen

TU Dresden verleiht Ehrendoktorwürde an Václav Klaus

„Mit großem persönlichen Engagement hat Václav Klaus zur erfolgreichen wirtschaftlichen Transformation der Tschechischen Republik nach 1989 beigetragen. Seiner Grundvision von der freien Marktwirtschaft folgend hat er dazu die entscheidenden wirtschaftspolitischen Schritte eingeleitet.“ Relativ niedrige Inflationsraten, geringe Arbeitslosigkeit und ein hohes Wirtschaftswachstum belegten eindrucksvoll den Erfolg des tschechischen Weges, der zugleich der Erfolg des Václav Klaus sei, so die Begründung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der TU Dresden zum Beschluss zur Verleihung der Ehrenpromotion an Václav Klaus.

„Mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Professor Václav Klaus zeichnen wir nicht nur den Staatspräsidenten der Tschechischen Republik, sondern zugleich einen international profilierten Wirtschaftsexperten Europas aus“, so der Rektor der TU Dresden, Professor Hermann Kokenge. Die Ehrenpromotion solle zugleich die gewachsenen Bindungen zwischen den Hochschulen der Tschechischen Republik und der Technischen Universität Dresden stärken, so Professor Kokenge weiter.

Derzeit existieren sechs auf der Ebene von Hochschulverträgen basierende Kooperationen zwischen der TU Dresden und Hochschulen der Tschechischen Republik; dies betrifft die beiden Universitäten in Prag sowie die in Ústí nad Labem (Aussig), Liberec (Reichenberg), Olomouc (Olmütz) und Brno (Brünn). Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von gemeinsamen Projekten auf den Ebenen von Fakultäten und Instituten.

Ministerpräsident Milbradt ehrte Klaus mit den Worten: „Tschechien ist heute ein prosperierendes Land mit einem Wirtschaftswachstum von mehr als sechs Prozent. Das ist vor allem auch Ihr Verdienst als ehemaliger Finanzminister und späterer Ministerpräsident in der Zeit des Umbruchs. Davon profitiert nicht allein die tschechische Wirtschaft, sondern auch der Freistaat Sachsen. Dank ihrer starken wirtschaftlichen Dynamik ist die Tschechische Republik für uns zu einem wichtigen Handelspartner geworden, ganz besonders seit dem Beitritt zur EU vor nunmehr fast drei Jahren.“

Tschechien ist der wichtigste Importpartner Sachsens noch vor Frankreich und Russland. Unter den wichtigsten Exportpartnern Sachsens liegt Tschechien auf Platz sieben, noch vor Österreich und Polen.